

**Nicht müde werden, sondern dem Wunder
leise wie einem Vogel die Hand hinhalten**

Hilde Domin

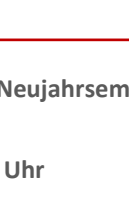
Liebe Mitglieder, Förderer und Unterstützer,

ein Jahr geht zu Ende, das für die hospiz-initiative viele Wunder bereit hielt. Wir sind froh und dankbar, dass so viele Menschen unsere Arbeit bereichern und mittragen. Vieles wird erst dadurch möglich.

Mitarbeiterinnen und Vorstand wünschen Ihnen, dass Sie für Ihr ganz persönliches Wunder leise Ihre Hand bereithalten. Ein frohes Weihnachtsfest, viel Freude, Mut und Zuversicht für das neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen - bleiben Sie uns gewogen!

Anne Münchmeier im Namen des Öffentlichkeitsausschusses



hospiz-initiative kiel e.v.
newsletter

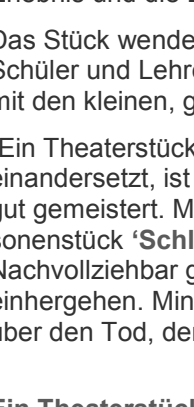
Nr. 02/2013

Aktuelle Termine

Wir laden sehr herzlich ein zu unserem Neujahrsempfang mit der Lesung
„Schlafen Fische?“

am Samstag, 11. Januar 2014, um 11:00 Uhr
im Haus der Begegnung, Waitzstraße17

- **Jens Raschke**, Autor und Regisseur, liest dieses hoch gelobte Theaterstück.
- **Christoph Menges** umrahmt die Lesung mit Klavierstücken von Robert Schumann aus „Kinderszenen“ und „Album für die Jugend“.
- Für gute Gespräche sorgen Sie selbst - und wir für leckeres Essen.



Jens Raschke wurde 1970 geboren. Nach dem Studium der Nordischen Literaturwissenschaft und Geschichte arbeitete er als Dramaturge am Schauspielhaus Kiel, dem Theater am Neumarkt in Zürich, der Folkwang-Universität in Essen und weiteren Theatern.

Seit 2003 gehört er zum Leitungsteam des internationalen Monodramafestivals Thespi in Kiel.

Seit 2007 arbeitet er kontinuierlich als Autor, Dramaturge und Regisseur für das Theater im Werftpark, das Kinder- und Jugendtheater des Theaters Kiel.

Über das Stück

Jens Raschke hat ein undogmatisches, manchmal heiteres und manchmal auch trauriges Einpersonenstück über eins der letzten Tabuthemen unserer Zeit geschrieben: das Erlebnis und die Bewältigung des Todes durch ein Kind.

Das Stück wendet sich an Kinder und Erwachsene, an Geschwister und Eltern, an Schüler und Lehrer. Dabei geht es nicht um Antworten, sondern um unseren Umgang mit den kleinen, großen und letzten Fragen des Lebens. (Theater im Werftpark, Kiel)

„Ein Theaterstück für Kinder zu schreiben, das sich mit dem Sterben eines Kindes auseinandersetzt, ist eine heikle Sache. Jens Raschke hat diese schwierige Aufgabe richtig gut gemeistert. Mit Fingerspitzengefühl und Augenmaß widmet er sich in seinem Einpersonenstück 'Schlafen Fische?' den großen, letzten Fragen um das Tabuthema Tod [...] Nachvollziehbar gelingen die Stimmungswechsel, die nicht selten mit Rollenwechseln einhergehen. Minimale Requisiten sorgen für zusätzliche Dynamik in diesem Monolog über den Tod, der doch so voller Leben ist.“ (Kieler Nachrichten, 31.01.2012)

Ein Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren

Besuch aus dem All - Abenteurer im Finsterwald

Sonntag 19. Januar 2014, um 15:00 Uhr im Kulturforum

Das Theater Zeitgeist e. V. aus Plön unterstützt das projekt KLEE.

Bitte für Februar vormerken

Kamingsgespräch

Sterbefasten - Freiheit zum Tod

Freitag, 28. Februar 2014, 18:00 Uhr

im Haus der Begegnung, Waitzstraße17

Wir zeigen einen Film zu diesem brisanten Thema und diskutieren darüber mit dem Palliativmediziner **Dr. med. Hans-Albrecht Schele**.

Anmeldung erbeten: Tel. 0431-22 03 35-0

Neues aus der Initiative

Begleitung im Ambulanten Hospizdienst

Die ehrenamtliche **Anke Großbach** hat in der Firmenzeitung der Investitionsbank einen anschaulichen Bericht über ihre Tätigkeit veröffentlicht. Wir drucken ihren Artikel hier gerne nach:

„Lerne leben und du wirst sterben können. Lerne sterben und du wirst leben können“, (Mitch Albom: Dienstags bei Morrie)

Sie werden sterben. Ich werde sterben. Todsicher. Unangenehme Wahrheit. Wie überhaupt alles unangenehm ist, was mit Sterben und Tod zusammenhängt. Oder? Vielleicht ist es auch nur ungewohnt? Weil in unserer Kultur das Sterben meist totgeschwiegen wird? Dabei ist nicht zu leugnen, dass Sterben zum Leben gehört.

Sterbebegleitung beim ambulanten Hospizdienst
Eine etwa 100stündige Ausbildung bereitet uns Ehrenamtliche auf unsere Tätigkeit vor. Dazu gehört ein Praktikum bei einem pflegebedürftigen Menschen, die Themengebiete Palliativmedizin, Bestattung, Pflege, Rollstuhltraining, Demenz. Und sich über die eigene Motivation klarzuwerden. Summa summarum ein halbes Jahr.

Dann geht es los mit dem, wofür es kein Rezept und kein Schema F gibt. Jede Begleitung ist anders. Jedes Mal ist anders als gedacht.

Wir kommen zu den Menschen nach Hause, ins Pflegeheim, ins Krankenhaus, ins Hospiz, begleiten sie bis zu Ende, wo auch immer das stattfindet.

Was macht man denn mit jemandem, der dem Tod nah ist? Vielleicht schon sichtbar, riechbar?

Manchmal einfach nur da sein. Oder zu ein wenig Alltagslichkeit verhelfen: Alltagslichkeit, von der wir meist zu viel haben. Nur wird für jemanden, dessen Tage gezählt sind, Alltagslichkeit ein knappes Gut.

Man kann einen Bettlägerigen zu einem gedanklichen Spaziergang mit allen Sinnen einladen. Oder durch Nachfragen zum Eintauchen in schöne Erinnerungen: die besten Reisen, die Lieblingsorte im Leben lebendig werden lassen. Nach dem Motto: „Nicht dem Leben mehr Tage geben, sondern den Tagen mehr Leben“. (Cicely Saunders)

Manchmal sind es mehr die Angehörigen, die Begleitung brauchen.

Manchmal möchte der Sterbende noch etwas ins Reine bringen. Oder noch einmal etwas Bestimmtes tun. Ihn dabei unterstützen. Das alles ist auch wie ein Spiegel für das eigene Leben. Es kommen Fragen: Was in meinem Leben möchte ich ins Reine bringen? Was ist mir so wichtig, dass ich es noch einmal tun wollen würde?

Und Sie? Wenn heute Ihr letzter Tag wäre – was würden Sie dann jetzt und heute tun?

Anke Großbach

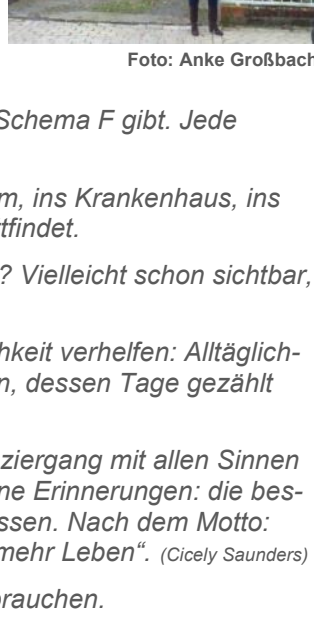


Foto: Anke Großbach

Neue Mitarbeiterin

Wir freuen uns, dass wir zum 01.01.2014 **Jessyka Naase** als neue Koordinatorin für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst gewinnen konnten.

Sie wird mit zunächst 20 Stunden die Arbeit von Cornelia Blümer übernehmen und sich im nächsten Newsletter vorstellen.

Kellerausbau

Der Ausbau des **Kreativ-Raumes** geht gut voran. Allerdings fehlen uns noch etwa 4.000 € für Möbel, Werkzeug und Materialien - wir sammeln weiter. Dennoch hoffen wir, dass die kunsttherapeutische Gruppe mit Kindern und Jugendlichen aus dem projekt KLEE spätestens im Februar den Raum einweihen kann!

Wir sagen Danke

Viele fleißige Hände unterstützen uns in der Vorweihnachtszeit:

Das **Theater Zeitgeist e. V. in Plön** hat bei der Premiere seines Stücks für das projekt KLEE "Flummis" verkauft.

Die **Kirchengemeinde Altenholz** im Ankergrund hat bei ihrem Weihnachtsmarkt Gebasteltes, Gekochtes und Gebackenes für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst verkauft.

An den Adventswochenenden schenken wir bei **Karstadt** Prosecco aus - gegen eine Spende für das projekt KLEE und informieren dabei über unsere Arbeit.

Die **Gelehrtenschule** hat auf dem Weihnachtsmarkt für das projekt KLEE Spendenboxen aufgestellt.

Der Friseur **King Barber** sammelt im Rahmen seines 10-jährigen Firmen-Jubiläums für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst.

Die Kunden und Partner der **Provinzial Versicherungen** bekommen in diesem Jahr keine Geschenke. Stattdessen erhalten wir diese Summe als Spende.

Wir sagen allen ein herzliches Danke: Dieses Geld fließt direkt in die Arbeit für die Kinder und die Familien, für alle, die wir begleiten.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, **klicken Sie bitte hier**.

Impressum:

hospiz initiative kiel, Waitzstraße 17, 24105 Kiel Fon: 0431-220 335-0 Fax: 0431-220 335-40
info@hospiz-initiative-kiel.de **www.hospiz-initiative-kiel.de**

Bürozeiten: Montag und Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Spendenkonto:

Förde Sparkasse
SEPA ab 2014 IBAN DE 87 210 501 700 002 005 718 BIC NOLADE 21 KIE

Die hospiz-initiative kiel e. v. ist ein ambulanter Dienst. Er wird vor allem durch Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziert. Der Verein ist konfessionell nicht gebunden. Er ist als gemeinnützig anerkannt. StNr.: 1929184681 VR: 3777 KI

Die enthaltenen Texte und Bilder dieser E-Mail sind urheberrechtlich geschützt.

Datenschutz: Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns sehr wichtig. Eine Weitergabe der über die Nutzung des Newsletters erhobenen Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

Verantwortlich: Der Öffentlichkeitsausschuss der hospiz-initiative kiel e. v.

Anne Münchmeier, 1. Vorsitzende, Renée Farin, Vorstandsmitglied